

Chronik des Kleingärtnervereins „HANS HACHE e. V. „ vormals „Masch - Ohe“e.V.

1864 in Leipzig von Dr. E. J. Hauschild (Schwiegersohn des Dr. Schreber) wurde nach dessen Idee der erste Schreberverein gegründet.. 1868 wurden dann Gärten Kinderspielplätze beigegeben, ab 1869 die erste Gartenordnungen erlassen, Gartenanlagen eingefriedet und mit Lauben ausgestattet.

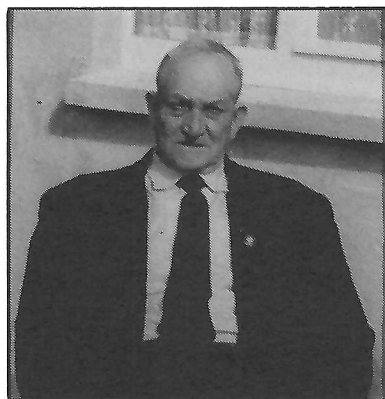
Auf der Brache am heutigen Niedersachsenstadion wurde 1942 Grabeland aufgeteilt, bis 1934/35 waren dort Kleingärten, dessen Mutterboden wurde zum heutigen Hermann-Löns-Park geschafft.

1945 wurden wieder Gärten eingerichtet, Zäune gezogen und Lauben, eigentlich meistens Buden, gebaut. Am 18. Juni 1946 wurden wir als Kleingärtnerverein „MASCH - OHE“e.V. in das Vereinsregister eingetragen. Durch den Bau des Niedersachsenstadions mußte das Gelände aufgegeben werden, Als Ersatz wurde uns unser heutiges Gelände am Tönniesberg zugeteilt. Im zweiten Weltkrieg war dort eine große Flakstellung. Im 1. Weltkrieg und danach ein Flughafen der HAWA. In grauer Vorzeit soll eine Kapelle auf dem Tönniesberg gestanden haben. Wir haben teilweise ein wüstes Gelände bekommen; Disteln 2m hoch, Fundamente der Flakstellung und jede Menge Bombentrichter. Für Entschädigung, Wasseranlage, Gartentüren sowie Außenzaun mit Toren und Türen müssen wir uns vor allem bei unserem Gartenfreund Hans Hache bedanken. Der Verein hat ihn zum Ehrenvorsitzenden ernannt, sowie dem Verein seinen Namen gegeben. 1957 wurde das Vereinsheim eingeweiht. 5 000.- DM eigene Mittel, 12 500.- DM von der Stadt Hannover und von allen Mitgliedern eigenhändig gebaut. 5 000.- DM eine stolze Summe damals, der Durchschnittsverdienst aller Arbeiter und Angestellten betrug ca. 400.- DM im Monat und wer hatte schon den Durchschnittsverdienst.



Bei der Einweihung am 30. 9. 1957 gab uns unser Ehrenvorsitzender Hans Hache unser Vereinsmotto :

Gemeinschaft über alles in Friede, Freude und Einigkeit!



Hans Hache

Wir haben nach 1957 viel Gemeinschaftsarbeit geleistet : Vereinsheim vergrößert, renoviert und mit einer Heizung versehen, moderne Küche, Wärmedämmung usw., im Vereinsgelände Hecken, Türen und Tore erneuert, neue Gärten erstellt, Split verteilt, Spielplatz angelegt, Terrasse gebaut und alle Gärten mit Strom versehen. Wir haben durch glückliche Umstände mindestens 15 000.- DM gespart (z. B. die ehemalige Flakstellung).

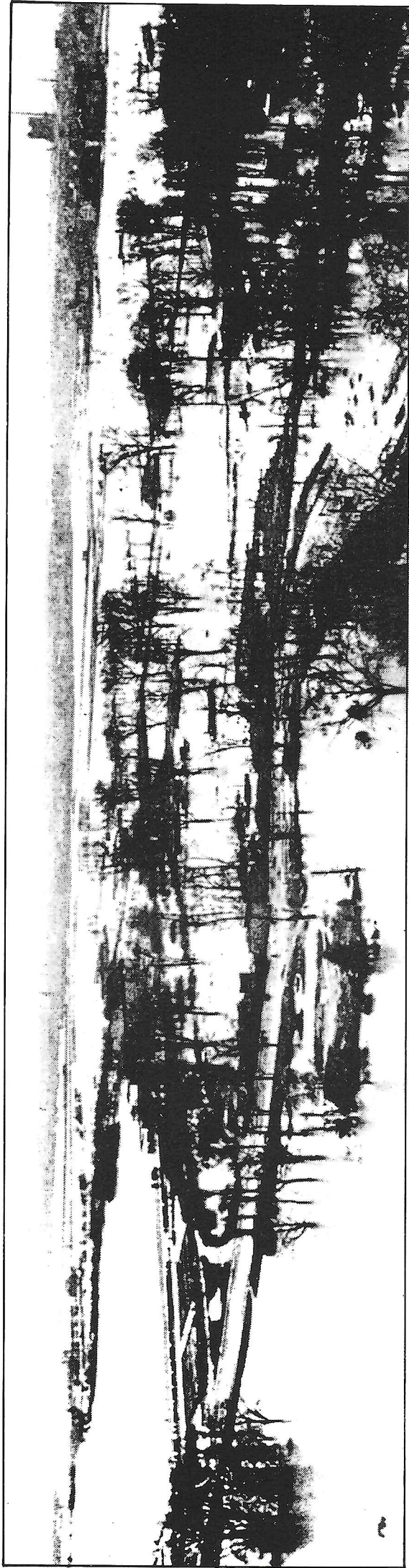
1996 haben wir 138 Gärten und ca. 200 Mitglieder und blicken auf 50 Jahre Vereinsleben zurück; und nur wenige können noch von den 50 Jahren erzählen, z. B. von dem HANOMAG-Formsand in den Wegen, der uns immer schwarze Füße und oft Reifenpannen bescherte. Motto: alle Ideen der Vorstände waren nicht immer gut, aber alle hat der Verein überlebt, siehe Vereinsmotto :

Gemeinschaft über alles in Friede, Freude und Einigkeit!

Chronik des Vereins

- 1933 30. 1. Die nationalsozialistische Machtergreifung.
- 1934-45 Maschseebau, Ihmebegradigung.
Aufmarschgelände geplant(Kleingärtner runter, Mutterboden weg) Brache bis 1942, dann Aufteilung als Grabeland.
- 1945 Luftangriffe auf Hannover. 10.4. Einmarsch der Amerikaner. 5,2% Wohnungen unbeschädigt. 200 Fernsprechanchlüsse von 24000. 11% intakte Wasserleitungen, keine Straßenbahn und Eisenbahn im Stadtgebiet.
Gartenparzellen in der Ohe zugeteilt. Hannover greift zum Spaten...
- 1946 ÜSTRA mit 510 000 Fahrgästen pro Tag, dreifacher Vorkriegsverkehr. 14000 Flüchtlinge, davon 8000 in Notunterkünften in Hannover. SPD 51,1% CDU 16,1%.
18.6. Satzung für den Klqv. MASCH-OHE eingetragen. Hochwasser, Verein Land unter.
- 1947 Straßenbahnverkehr wegen Stromknappheit nach 19.00 Uhr eingestellt. Reduzierung der Brotrationen von 2500 gr. auf 1000 gr. die Woche. Eröffnung der ersten Export - Messe (Fischbrötchen - Messe ---1 Mio. Fischbrötchen und 60 t Fisch) Stundenlöhne : Tiefbau 66 Pf, Maurer 92 Pf.
Umgraben mit Spitzhacke. Schwarzer Formsand der HANOMAG auf den Wegen.
- 1948 Hannover = 25000 Kleingärten und = 10000 Grabelandparzellen, auf drei Haushalte ein Garten.
Demonstration für die Freilassung deutscher Soldaten aus englischer Kriegsgefangenschaft.
20.6. Währungsreform Fahrraddecke 6,50 DM.
26.6. Beginn der Luftbrücke.
Hannover hat 400000 Einwohner.
Pläne für ein Stadion auf dem Masch-Ohe-Gelände.
- 1949 Einwohner 431 000 davon 60 000 Flüchtlinge; 100 000 evakuierte Hannoveraner noch nicht zurück. Wieder Friedensbier. Ab 25.8. Hannoversche Allgemeine.
- 1950 30.4. keine Lebensmittelkarten mehr. Erste Zebrastrifen in Hannover am Kröpke
29.6. Mitteilung über Räumung des Masch - Geländes bis zum 31.12.1950 wegen Bau des Stadions. Die ersten Gartenfreunde ziehen zum Tönniesberg, (Kolonie Tönniesruh im Verein Tönniesberg).

Jahrhunderthochwasser richtete vor 50 Jahren Millionenschäden an



Bildmitte :

Masch - Ohe

HAUPTSTADT HANNOVER

Garten- u. Friedhofsamt
Kleingarten-Abteilung

An den
Kleingärtnerverein Masch-Ohe
z.Hd. Herrn Carl Rak
H a n n o v e r
Langensalzastr.4

Ihre Zeichen _____
Ihre Nachricht vom _____
Unsere Zeichen **664 Schy/W. 61341**
Ferial _____
Hauptstadt **10.7.50**

Betr.: Räumung des gesamten Masch-Ohe-Gebietes.

Unter Bezug auf die gemeinsame Besprechung zwischen Vertretern der Bauverwaltung, des Kleingartenvereins des Bezirksverbandes und des Kleingärtnervereins Masch-Ohe am Donnerstag, dem 29.6.50 teilen wir mit, dass die Räumung des gesamten Masch-Ohe-Gebietes bis zum 31.12.1950 durchgeführt sein muss. Wir bitten, durch baldige Umfrage bei den Brachlandbewirtschaftern festzustellen, wieviel Ersatzgärten und in welchen Stadtbezirken gewünscht und tatsächlich gepachtet werden. Das Ergebnis wollen Sie bis zum 1. August d.Js. dem Kleingartenamt mitteilen.

Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage
W. K.
Stadtgartenoberamtmann

2,00	Freiung	1,00	brunnent
1,00	hauklupe	2,25	leitplatz brück
2,60	Rathen beh.		Oplis
1,85	Freiung		
4,50	Wanbyell		
2,60	gile Oplis		

1953 1952

Quittungen

Beitrag, Versicherung, Pacht	gez. Betrag	Tag der Zahlung	Quittung des Kassierers
von 1.1.1950	17,50	17/5	Freier
bis 31.12.1950	1,50		
von 1.1.1951	14,66	22/15	Freier
bis 31.12.1951	1,50		
von 1.1.1952	3,90	12/12	Freier
bis 31.12.1952	1,50		
von 1.1.1953	22,76	7/4	Freier
bis 31.12.1953	1,50		
von 1.1.1954	19,56	10,77	Freier
bis 31.12.1954	1,50		
von 1.1.1955	22,76	14,57	Freier
bis 31.12.1955	1,50		
von 1.1.1956	24,52	17,57	Freier
bis 31.12.1956	1,50		
von 1.1.1957	29,28	15,58	Freier
bis 31.12.1957	1,50		
von 1.1.1958	29,28	13,57	Freier
bis 31.12.1958	1,50		
von 1.1.1959	29,28	15,58	Freier
bis 31.12.1959	1,50		
von 1.1.1960	29,28	15,58	Freier
bis 31.12.1960	1,50		

Hannover, den 20. November 1952
Waldersseestr. 21.
Telefon: 61341

Hauptstadt Hannover
Garten- u. Friedhofsamt
Kleingarten-Abteilung
Scha/W.

Herrn Walter Reußer
Frau _____

Auf der Papenburg 19

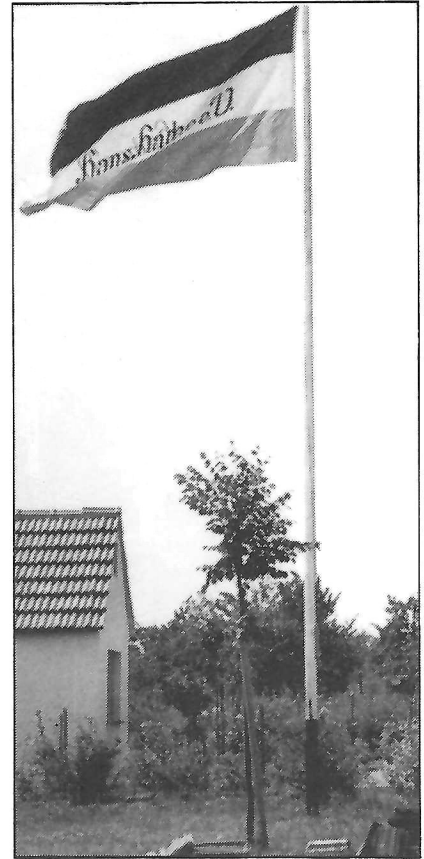
Bewerbung um einen Kleingarten am Tönniesberg.
Sie werden gebeten, am
Sonntag, dem 23. November 1952 um 9 Uhr
vor der Tankstelle Tönniesberg, Hamelner Chaussee, neben dem
früheren Gasthaus "Deisterblick" sich einzufinden, damit Ihnen
ein Garten in der neuen Kleingartenkolonie "Tönniesruh" zuge-
teilt werden kann.

Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage
W. K.
Stadtgartenoberamtmann

Quittungen

Beitrag, Versicherung, Pacht	gez. Betrag	Tag der Zahlung	Quittung des Kassierers
von 1.1.1961	29,38	6/56	Freier
bis 31.12.1961	1,50		
von 1.1.1962	42,71	12/6	Freier
bis 31.12.1962	1,50		
von 1.1.1963	45,46	12/6	Freier
bis 31.12.1963	1,50		
von 1.1.1964	48,00	12/6	Freier
bis 31.12.1964	1,50		
von 1.1.1965			
bis 31.12.1965			
von 1.1.1966			
bis 31.12.1966			
von 1.1.1967			
bis 31.12.1967			
von 1.1.1968			
bis 31.12.1968			
von 1.1.1969			
bis 31.12.1969			
von 1.1.1970			
bis 31.12.1970			

- 1951 Erster Winterschlußverkauf : Cocktailkleid mit Petticoat 3,50 DM.
Bundesgartenschau 1,6 Mio. Besucher. Blumenkorso durch Hannover.
Obstbaumzählung : Apfel 296 000 , Birnen 114 000 , Kirschen 75 000
gegenüber 1947 + 37%.
Trauung von Ernst August Prinz von Hannover. Befreiung Helgolands.
Bombentrichter zugeschmissen, Wege befestigt.
- 1952 Verschuldung der Stadt beläuft sich auf 33,78 DM pro Einwohner.
SPD 48,5% CDU 15,4%.
Die ersten Lauben auf dem Tönniesberg sind fertiggestellt.
- 1953 Erstes Hochhaus (Continental) . Ricklinger Deiche fertiggestellt.
Eilenriederenennen am 19.8. Aufstand in Ostberlin 17. Juni.
Ende des Koreakrieges. Erstes Farbfernsehen in den USA.
- 1954 Hannover Halbmillionenstadt. 26.9. Einweihung des Niedersachsenstadions
2,5 Mio. Kubikmeter Trümmerschutt. 77 000 Plätze (1974 umgebaut auf
60 000 Plätze). Wiederaufbau des alten Rathauses. Hannover 96 wird
Deutscher Fußballmeister.
Baugenehmigung Vereinsheim.
- 1955 145 000 oder 27,3% Flüchtlinge und Vertriebene. Eröffnung der neuen
Markthalle. 24.5. Explosion des Gasbehälters an der Glocksee.
18.10. Begrüßung der ersten Spätheimkehrer aus Rußland.
**Grundsteinlegung Vereinsheim. 60.- DM pro Garten, davon später 20.- DM
zurückgezahlt.**
Goldener Spaten 1. Preis 125.- DM.
Bau des Vereinsheims, böse Schinderei wegen Mergel.
- 1956 Verschuldung der Stadt 207,85 DM pro Einwohner.
Erster Transistor - Taschenempfänger von Telefunken.
1 Kfz auf 16 Einwohner. 1 Kleingarten auf 8,4 Haushalte.
20.6. 1. Spiel im Zahlenlotto.
25.8. Orkan mit Stärke 12. Im Vereinsgelände mehrere Bäume entwurzelt.
30.9. Vereinsheim eingeweiht.
- 1957 600 Jahre Marktkirche. 21.10. Gründung Arbeitsgemeinschaft Ricklinger
Vereine.
Saarland zur Bundesrepublik.
Vereinsheimanteil 20.- DM. Schankerlaubnis für Hans Hache e. V.
- 1958 Stereophonische Schallplatte. Chruschtschow wird Ministerpräsident.
Anbau der Küche, eigentlich Schulungsraum und für die Vereinsjugend.



**Bei den Bauarbeiten
am Vereinsheim**



- 1959 Abbruch der Garnisonskirche.
Heinrich Lübke wird neuer Bundespräsident.
Extrem heißer Sommer.
- 1960 Erster Patronenfüller von Pelikan.
Fössebad erstes kombiniertes Hallenfreibad der Bundesrepublik.
Fernmeldeturm 144m.
Walter Ulbricht Staatspräsident der DDR.
Herzschriftmacher in England entwickelt.
- 1961 SPD 52,9% CDU 29,2% .
Errichtung der Berliner Mauer.
- 1962 Hannover 574 200 Einwohner. Hanomag 11000 Mitarbeiter.
Maschsee Umstellung der Wasserversorgung von der Leine auf die
Ricklinger Kiesteiche.
GOP geschlossen. Spiegelaffaire.
- 1963 26.5. Eisenbahn elektrischer Betrieb Hannover - Göttingen - Bebra.
Kinderferienlager Otterndorf.
27.10.- 7.11. Rettung der Bergleute in Lengede.
Toilettenanbau gebaut.
- 1964 Großraum Hannover. Bundesbahn elektrischer Betrieb bis Bremen.
'96 Aufstieg in Bundesliga (1974 Abstieg, 1975 Aufstieg, 1976 Abstieg, 1987
Aufstieg 1989 Abstieg.)
- 1965 Beginn des U-Bahnbaues. 27.5. Besuch der Königin Elisabeth II.
**Durch schlechte Wetterbedingungen Ertrag in den Gärten mäßig.
Schaffung eines Parkplatzes.**
- 1966 K.G. Kiesinger Bundeskanzler. Willy Brandt Vizekanzler und
Außenminister
Beschaffung eines Motormähers.
- 1967 Erster Flohmarkt. 25.8. Erste Farbfernsehsendung.
**Vereinsfeten : 4.2. Kappenfest; 5.,6. und 7.8. Laubenfest;
19.8. Frauenfahrt; 11.11. Eisbeinessen; 14.12. Kinderweihnachtsfeier;
Bau eines Öl- und Materialgebäudes.**
- 1968 Fusion der Gilde- und Lindener-Brauerei. Stahlhochstraße am Aegi.
**Vom Vorstand aufgenommenes Darlehen in Höhe von 1000.- DM
nachträglich von der Hauptversammlung genehmigt.**



Garnisonskirche

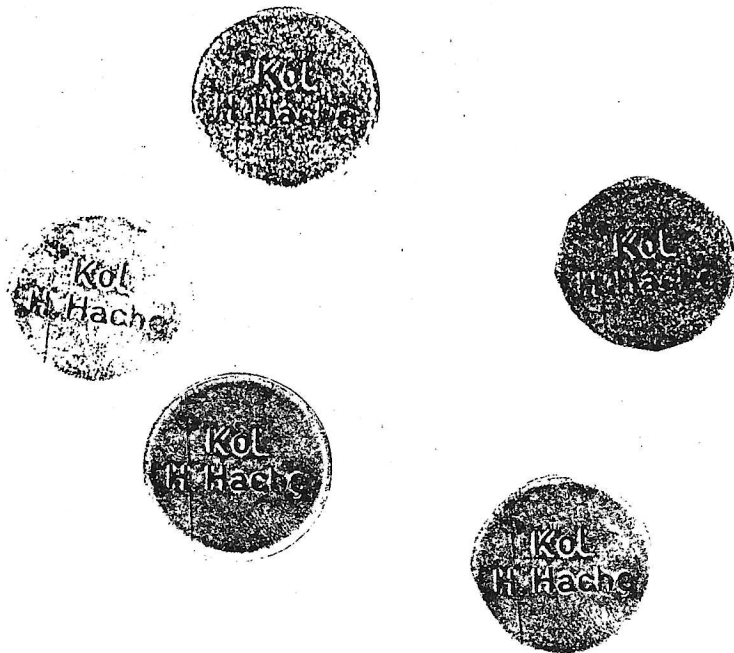


Alt - Stadt mit Marktkirche



Brunnen am Holzmarkt

- 1969 Roter Punkt Aktion wegen Einzelfahrschein 0,80 DM / Sammelfahrschein 0,67 DM. (Heute 3,10 bzw. 2,43 DM). Freigabe der Kaisergabel. Auf dem Fischerhof mit Munition beladener Güterwagen explodiert, 12 Tote.
Vereinsheim mit abgedeckten Dachziegeln.
- 1970 **Umsetzung des Vereins geplant nach Bornum, Rheinstahl-Hanomag will bei uns bauen. Ein Team von 12 Mann hat die Verhandlung geführt und zwar sehr erfolgreich, leider wurde nichts daraus.**
- 1971 18.5. Jumbo-Premiere auf dem Flughafen. Aufnahme des Betriebes in der MHH. 100 Jahre Continental mit ca. 28 000 Beschäftigten. IBM tritt von dem Vertrag zurück.
Rattenplage und Brennplatz Diskussionspunkte in der Hauptversammlung. Laubenfest vom Vorstand ausgerichtet, mehrere tausend Mark Reingewinn für den Verein.
- 1972 SPD 58,7 % CDU 34,4 %. Ende der SPD-Zeitung. Letzter Bauernhof in Döhren beseitigt.
Schnaps im Vereinsheim soll von 50 Pf auf 60 Pf erhöht werden. Laubenfest im Regen. Schornstein im Vereinsheim abgetragen. Neue Eltanlage im Vereinsheim. Neue Bodentreppe. Toilette verfließt.
- 1973 Erster Rammschlag für den Bau der Bundesbahnschnellstrecke nach Gmünden. Spar- und Bauverein weiht seine 7000. Wohnung ein. Eröffnung der Pferde-Rennbahn auf der neuen Bult.
Rigiphonplatten gelocht unter der Decke angebracht, gleichzeitig Wärmedämmung und neue Lampen.
- 1974 Gebietsreform Hannover von 510 000 Einwohner auf 560 000 Einwohner. SPD 50,3 % CDU 40,6 %.
Ihmezentrum eingeweiht. Die drei Nana's aufgestellt. Überdachung der Tribünen im Stadion. Schützenausmarsch endgültig am Sonntag vormittag.
Kauf einer Heckenschere und eines Stromgenerators.
- 1975 Hans Adrian neuer Stadtbaurat. 25.7. U-Bahn Hauptbahnhof-Oberrieklingen in Betrieb. Arbeitslosenzahl 16 750. Spielbank eröffnet.
Neuer Laubentyp bis 30 qm leider nur kurze Zeit. Renovierung des Vereinsheims. Parkplatz gepflastert.
- 1976 Dr. Ernst Albrecht Ministerpräsident. Einweihung der Passerelle.
400 große Ballen Torf geliefert. Wasserzähler abgelehnt. Berieselungsanlagen in einigen Gärten laufen dauernd.
- 1977 **Wasser und Wasserzähler im eigenen Garten. Wasseranschlüsse vom Gesundheitsamt überprüft, viele ohne Rückschlagventil bzw. mit Waschmaschinenhähnen. Nachtspeicherheizung im Vereinsheim eingebaut.**



KELLNER TRINGELDTALER LAUBENFESTE IN DEN 70 Ger JAHREN!!!!!!!

Hans-Hache-Taler



Bezirksverband Hannover
der Kleingärtner e.V.

3 Hannover, den 9. Juli 1970
Odeonstr. 15/16.

Werte Gartenfreunde!

Wie Ihnen bekannt, schweben seit einiger Zeit Verhandlungen zwischen der Rhein Stahl-Hanomag und dem Bezirksverband Hannover der Kleingärtner e.V. Letztmalig hat eine solche Verhandlung am 6. Juli 1970 mit den Herren Köhne, Martens und einem Architektengliedern des Vereins Hans Hache und einem größeren Kreis der Mitglieder stattgefunden. Der Bezirksverband hat die durch den Vorstand des Kleingärtnervereins Hans Hache und einem größeren Kreis der Mitglieder gestellten Forderungen zum Gegenstand der Besprechung gemacht. Wir geben Ihnen unsere Forderung und jeweils darunter die Antwort der Vertreter der Rhein Stahl-Hanomag wieder:

Hanomag:

Forderung: a) Aufbereitung des Bodens: fräsen, Stallmist einfräsen, eggen, 4 Ballen Torf pro Garten. einverstanden.

Hanomag:

Forderung: b) eine massive Laube des Typs O, schlüsselfertig, die in den Besitz des Gartenfreundes übergeht, massive Decke, solide Verarbeitung, Fundament mindestens 80 cm tief, 3 Steine über der Erde und zweimal isoliert, Drehkipfenster, auf Wunsch Versetzung der Trennwand, so daß sich eine Kochnische ergibt, rotes Eternitdach, weitere Änderung nach Zeichnung. Einverstanden. Wir bitten Sie, eine Entscheidung darüber herbeizuführen, welcher Laubentyp von den Kleingartenbesitzern gewünscht wird. Nach unserer Auffassung ist eine Laube des Typs M wesentlich moderner und geeigneter.

Hanomag:

Forderung: c) Verlegung des Plattenweges bis zur Laube in der Nord-Ost-Ecke des Gartens und Plattenweg an der Laube. Es wird - unter Verzicht auf Kantensteine - die Verlegung von Maschiesplatten vorgeschlagen, in röm. Verband gelegt, 1 m breit. einverstanden.

Hanomag:

Forderung: d) Wasserversorgung an jeder Seite des Gartenweges, und zwar zwischen zwei Gärten ein Steigrohr mit zwei Anschlüssen. einverstanden.

Hanomag:

Forderung: e) Abstellmöglichkeit des Wassers für jeden Weg. einverstanden.

Hanomag:

Forderung: f) Herbstpflanzung einverstanden.

Hanomag:

Forderung: g) Pflanzen der Hainbuchen im Herbst. einverstanden.

An die
Rhein Stahl Hanomag, Postfach 21 325,
3 Hannover-Linden

Betr.: Umsetzung der Dauereinlage
Vorgang: Ihr Schreiben vom 23. September 1970

Gehr geehrte Herren!
Wir bestätigen den Empfang Ihres Briefes vom 23. September 1970, den wir als blickung der Landeshauptstadt Hannover zu Händen Herrn Dr. Wöltling und dem Kleingärtnerverein Hans Hache e.V. zugeleitet haben.

Wir haben Verständnis für Ihren Entschluß, sehen uns jedoch außerstande, gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt an die bisherigen Verhandlungen anzuknüpfen. Die Unruhe, die wegen der Umsetzung einer Dauereinlage in die Kleingartenbewegung heringetragen wurde, ist so groß, daß wir jetzt darauf bestehen würden, daß der Vertrag vor 1983 nicht ausläuft.

Abchrift dieses Schreibens senden wir ebenfalls Herrn Dr. Wöltling und dem Kleingärtnerverein Hans Hache e.V.

Mit freundlichen Grüßen
Bezirksverband Hannover
der Kleingärtner e.V.

Markus ...
...

- 1978 Harter Winter (6 Wochen) bis -22° C. Wegeobleute angewiesen schärfer Obacht zu geben und Verstöße dem Vorstand zu melden. Schaffung eines Kinderspielplatzes. 2x 10.- DM 1978 und 1979 für Verbandsheim des Bezirksverbandes.
- 1979 29.9. letzter Straßenbahnzug passiert Kröpke. Eröffnung des Sprengel-Museums.
Vorbereitung zur Verstromung 1500.- DM geschätzt. Am Donnerstag darf immer noch gebrannt werden. Beim Laubenfest von 138 Gärten nur 28 geschmückt. Neuer Generalpachtvertrag. 700.- DM fürs Kinderfest. Baugenehmigung für die Terrasse.
- 1980 **Stiftungsfest 25 Jahre HANS HACHE e.V. Eintritt 12.- DM. Verstromung des Vereins. 750.- DM für Nicht-Stromer, 900.- DM für angeschlossene Lauben. Stromeinschaltung am 16.8. 11.11 Uhr. Verstromung in die Vereinssatzung genommen. Verstromung : Gesamtkosten 126 187.- DM, durch pünktliches Zahlen ein Skonto von 1 748.- DM erhalten.**
- 1981 SPD 43,2 % CDU 42,2 % . 15 junge Leute besetzen Sprengel-Gelände. 8.6. Sommerhochwasser. Kneipp-Verein meldet Konkurs an.
50.- DM Vereinsbeitrag. Entrümpeln, Renovierung usw. Es werden auch Vereinsprotokolle und Schriftverkehr von 1946-1977 vernichtet, verdampft oder? Keiner hat es angeordnet und keiner hat es getan. 420 Kubikmeter Wasserschwind = 40%! Schwund 420 Kubikmeter das sind 2100 Tonnen a 200 l nebeneinanderstehend belegen sämtliche Vereinswege.
- 1982 17.8. Polygram startet mit der Produktion von CD 's. Weltpremiere eines Tonträgers in Hannover. 33282 Arbeitslose. Weltbevölkerung 4,586 Mrd. Europa 488 Mill.
Erstellung einer Wasserordnung, Überprüfung aller Wasseranschlüsse usw., ab da gab es keinen Schwund mehr. Überprüfung aller Gärten durch die Laubenkommission des Bezirksverbandes und der Stadt; mehrere Beanstandungen. Vereinsheim aufgerüstet gegen Einbruch.
- 1983 38 797 Arbeitslose. Start der neuen Glasfasertechnologie.
Nordeingang des Vereinsheims zugemauert. Goldener Spaten 3. Preis 200.- DM.



**Die „Kontrolle“
Stromablesung**



Vorbereitung zum Fasching

- 1984 HANOMAG Anschlußkonkurs 2 550 Mitarbeiter, neuer Anfang mit 350 Mitarbeitern. Jeder 28. Hannoveraner lebt von Sozialhilfe.
MHH 1 000. Nierenverpflanzung. 28.5. Sintflutartige Regenfälle 49 Liter je qm.
Antrag : 1. Ehepartner oder Lebenspartner Vollmitglied für 20.- DM.
Antrag : 2. für Gemeinschaftsveranstaltungen 10.-DM extra.
Beide Anträge angenommen.
Überdachung der Terrasse erstellt und Einweihungsfeier - ein tolles Fest.
- 1985 Hanomag 1 000 Mitarbeiter; Arbeitslose 43 110; Spar- und Bauverein 100 Jahre. 6./7.1. niedrigste Temperatur -26,3°C. Schneedecke 26,2 cm.
Neues Haupttor. Vereinsheim getäfelt. 50.- DM für Fußbodenasphalt beschlossen und ausgeführt, gleichzeitig neue Nachtspeicherheizung installiert.
Osterfeuer.
Gartenabfälle dürfen nicht mehr verbrannt werden.
- 1986 7 852 Fahrräder gestohlen.
Aufstellung von Gewächshäusern erlaubt.
Wegen vieler Einbrüche über das Dach Leitern mit Schlössern sichern.
Renovierung der Küche mit neuem Mobiliar, Herd, Kühlschrank usw.
- 1987 495 000 Einwohner.
Neue Baumschutzsatzung. Verstärkung des Terrassendaches durch Einziehen eines Doppel-T-Trägers.
- 1988 Gründung der Wählergemeinschaft „Wir für Hannover“ WfH.
Musikzirkus in der sogenannten U-Boot-Halle der Hanomag.
- 1989 Asylbewerber 121 000. Sportler des Jahres Boris Becker, Steffi Graf, Ruder Achter;
Fall der Mauer.
Goldener Spaten 2. Preis 500.- DM.
- 1990 Wiedervereinigung Deutschlands.
Bundestagswahl Kohl bleibt Kanzler. Asylbewerber 193 000, davon 4,4% anerkannt.
Neue Aushängekästen.
Arbeitsdienst 7x eingeladen, 43 erschienen 8 entschuldigt gefehlt 7 unentschuldigt gefehlt.
Neue Wegeschilder

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	1. Kassierer	Schriftführer
1976	Wanda Barth	Josef Burchert	Gerhard Lienau	Marie Beußer
1977	dto.	dto.	dto.	dto.
1978	Arthur Gruhle	Alwin Franz	Kurt Runge	Karl Bock
1979	dto.	dto.	dto.	dto.
1980	dto.	dto.	Walter Korn	dto.
1981	dto.	Karl Bock	dto.	Heinz Benz
1982	dto.	dto.	Heinz Roessler	dto.
1983	dto.	Fred Dörel	dto.	dto.
1984	dto.	dto.	dto.	dto.
1984	dto.	dto.	dto.	dto.
1986	dto.	dto.	dto.	dto.
1987	Fred Dörel	Lothar Sorgatz	dto.	Karin Nolte
1988	Arthur Gruhle	dto.	dto.	dto.
1989	dto.	dto.	Klaus Blumenberg	Monika Sorgatz
1990	dto.	dto.	dto.	dto.
1991	dto.	dto.	dto.	dto.
1992	dto.	dto.	dto.	dto.
1993	dto.	Wolfgang Blumenberg	dto.	dto.
1994	dto.	dto.	dto.	Heinz Roessler
1995	dto.	dto.	dto.	dto.
1996	dto.	dto.	dto.	dto.

Auf der Jahreshauptversammlung vom 28.1.1956 wurde beschlossen, den Klvg. Masch-Ohe e.V. in Klvg. Hans - Hache e.V. umzubenennen.

Einweihung Terrassenüberbau



- 1991 Golfkrieg, Jugoslawien zerbrochen, Sowjetunion löst sich auf.
Erster ICE Hamburg-München. Friedrich der Große kehrt nach Potsdam zurück.
Goldener Spaten 2. Preis 650.- DM.
Rutsche repariert 1 500.-DM. Neue hätte 4 000.-DM gekostet.
Veranstaltungen : Osterfeuer, Kinderfest, Laubenfest, Damentafel, Adventskaffee und Kinderweihnachtsfeier, Busfahrt für die Frauen.
Erstmals einen Schredder.
- 1992 Hannover '96 Deutscher Pokalmeister.
Osterfeuer. Mettfrühstück mit Kinderflohmarkt, Braunkohlessen.
- 1993 Erster Kühlschrank ohne Fluorchlorkohlenwasserstoff. SPD-Vorsitzender Scharping
Osterfeuer, Busfahrt für alle (Harzrundfahrt), Giebelwand des Vereinsheims verschiefert.
- 1994 **Neuer Generalpachtvertrag, 3 neue Eingangstore, neuer Pachtpreis 0,50 DM / qm. Busfahrt nach Bremen, Worpswede.**
- 1995 **Mettessen mit Musik und Tanz, Kaffeetafel für die Frauen, neues Thekenregal und die Küche neu gestaltet.**
Baum- und Heckenschnitt wurden bis in die Dunkelheit geschreddert.
Neuer Pachtvertrag - Verpachtung in Zukunft vom 1.12.-30.11.
- 1996 Verschuldung des Bundes und der Länder und der Städte 2154 Mrd. DM.
VW führt die 4-Tage Woche ein.
(1951 22 Mrd. DM.) 60,1 % des Bruttoinlandsprodukts (23 % 1951).
Wir müssten, um die Schulden zu tilgen, mehr als sieben Monate lang allein für die öffentlichen Kassen arbeiten.
Jubiläumsjahr 50 Jahre Masch-Ohe/Hans Hache e.V.
Kein Geld für Pflege der Außenanlage vom Bezirksverband. Erhöhung des Beitrages um 10.- DM. 1. Erhöhung seit 1981.

Klgv. Hans Hache hat noch nie Schulden gemacht!

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	1. Kassierer	Schriftführer
1976	Wanda Barth	Josef Burchert	Gerhard Lienau	Marie Beußer
1977	dto.	dto.	dto.	dto.
1978	Arthur Gruhle	Alwin Franz	Kurt Runge	Karl Bock
1979	dto.	dto.	dto.	dto.
1980	dto.	dto.	Walter Korn	dto.
1981	dto.	Karl Bock	dto.	Heinz Benz
1982	dto.	dto.	Heinz Roessler	dto.
1983	dto.	Fred Dörel	dto.	dto.
1984	dto.	dto.	dto.	dto.
1984	dto.	dto.	dto.	dto.
1986	dto.	dto.	dto.	Karin Nolte
1987	Fred Dörel	Lothar Sorgatz	dto.	dto.
1988	Arthur Gruhle	dto.	Klaus Blumenberg	Monika Sorgatz
1989	dto.	dto.	dto.	dto.
1990	dto.	dto.	dto.	dto.
1991	dto.	dto.	dto.	dto.
1992	dto.	dto.	dto.	dto.
1993	dto.	Wolfgang Blumenberg	dto.	dto.
1994	dto.	dto.	dto.	Heinz Roessler
1995	dto.	dto.	dto.	dto.
1996	dto.	dto.	dto.	dto.

Auf der Jahreshauptversammlung vom 28.1.1956 wurde beschlossen, den Klvg. Masch-Ohe e.V. in Klvg. Hans - Hache e.V. umzubenennen.

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	1. Kassierer	Schritfführer
1946	Richard Diek	Ludwig Koch	Friedrich Matthies	
1947	dto.	dto.	dto.	
1948	dto.	dto.	dto.	
1949	dto.	dto.	dto.	
1950	Carl Rak	Karl Siems	Friedrich Jeier	
1951	Karl Siems	August Niemeier	dto.	
1952	Richard Diek	Wilhelm Francke	dto.	
1953	dto.	Hans Malcherzyk	dto.	
1954	dto.	Georg Hoyer	dto.	Wilhelm Lahmann
1955	dto.	dto.	dto.	Otto Noack
1956	dto.	Heinrich Peper	dto.	Arthur Schröder
1957	dto.	dto.	dto.	dto.
1968	dto.	Andreas Eberhardt	dto.	dto.
1959	dto.	dto.	dto.	dto.
1960	dto.	dto.	dto.	dto.
1961	dto.	Arthur Schröder	dto.	Alwin Franz
1962	dto.	dto.	dto.	Karl Vogt
1963	dto.	Peter Meuthen	dto.	dto.
1964	dto.	Alwin Franz	Gerhard Lienau	dto.
1965	Alwin Franz	dto.	dto.	dto.
1966	dto.	Josef Burchert	dto.	dto.
1967	dto.	Alwin Franz	dto.	Wanda Barth
1968	Andreas Eberhardt	Josef Burchert	dto.	dto.
1969	Josef Burchert	Alwin Franz	dto.	dto.
1970	dto.	dto.	dto.	dto.
1971	dto.	Fred Dörel	dto.	dto.
1972	Wanda Barth	dto.	dto.	Hermann Tegmeier
1973	dto.	Rainer Oberdiek	dto.	dto.
1974	dto.	dto.	dto.	dto.
1975	dto.	dto.	dto.	dto.

Diese Broschüre wurde in mühseliger Kleinarbeit hergestellt.

Sollte es Grund zur Beanstandung geben, so möge jeder diese bitte für sich behalten, oder nächstes Jahr eine seiner Meinung nach bessere Broschüre anfertigen.

Manuskript : Fred Dörel
Satz : Erika Helmbrecht
Druck : Reinhard Helmbrecht

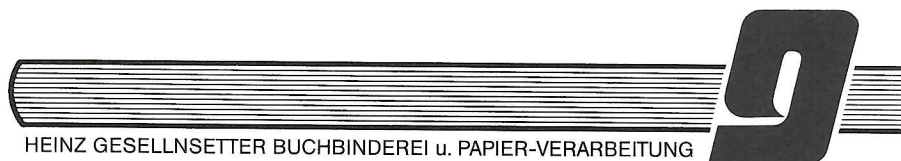
Wir bedanken uns bei Druckerei Meier und Buchbinderei Gesellnsetter für die freundliche Unterstützung bei Druck und Verarbeitung.



Druckerei W. Meier

Werbung · Fotosatz
Offsetdruck · Schnelldruck · Buchdruck
Buchbinderei

Harzweg 2 · 30851 Langenhagen
Tel. (05 11) 73 48 06 · Fax (05 11) 7 24 18 71



HEINZ GESELLNSETTER BUCHBINDEREI u. PAPIER-VERARBEITUNG

Vahrenwalder Str. 205-207
30165 Hannover

Telefon (05 11) 63 99 21
Telefax (05 11) 63 88 76